

1972	Ausgegeben zu Bonn am 6. September 1972	Nr. 95
Tag	Inhalt	Seite
30. 8. 72	Achte Verordnung zur Änderung der Einfuhrumsatzsteuer-Befreiungsordnung 611-10-8	1657
31. 8. 72	Erste Verordnung zur Änderung der Druckgasverordnung 7102-34	1658
31. 8. 72	Vierte Verordnung zur Ergänzung der Anlage zum Hochschulbauförderungsgesetz 223-1	1659
23. 8. 72	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 19 Abs. 2 Nr. 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes) 2032-1	1661
23. 8. 72	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 51 Abs. 2 Satz 1 und 3, § 44 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2, § 46 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1, § 48 Abs. 2 bis 6, § 46 Abs. 2 Satz 2 und § 48 Abs. 1 des Hamburgischen Wegegesetzes vom 4. April 1961 und zum Gesetz über die Höhe des Grundbeitrages nach dem Hamburgischen Wegegesetz vom 4. April 1961) 12-2	1661
24. 8. 72	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 5 Abs. 1 und 2 des Gesetzes zur Überwachung strafrechtlicher und anderer Verbringungsverbote vom 24. Mai 1961) 12-2	1662
29. 8. 72	Bekanntmachung zu dem Gesetz über den rechtlichen Status der Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsstraße zwischen dem Main und Nürnberg und über die damit zusammenhängenden Eigentumsverhältnisse	1662
Hinweis auf andere Verkündungsblätter		
	Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 53 und Nr. 54	1663
	Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1664

Achte Verordnung zur Änderung der Einfuhrumsatzsteuer-Befreiungsordnung

Vom 30. August 1972

Auf Grund des § 21 Abs. 4 des Umsatzsteuergesetzes (Mehrwertsteuer) vom 29. Mai 1967 (Bundesgesetzbl. I S. 545), zuletzt geändert durch das Finanzanpassungsgesetz vom 30. August 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1426), wird verordnet:

§ 1

Dem § 1 Abs. 2 der Einfuhrumsatzsteuer-Befreiungsordnung vom 17. November 1967 (Bundesgesetzbl. I S. 1149), zuletzt geändert durch die Siebente Verordnung zur Änderung der Einfuhrumsatzsteuer-Befreiungsordnung vom 26. Juni 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1006), wird folgender Satz angefügt:

„Satz 1 gilt im Falle des § 70 Abs. 5 der Allgemeinen Zollordnung für Treibstoffe, die sich im Hauptbehälter von Personenkraftwagen befinden, die im Inland zugelassen sind, entsprechend.“

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 32 des Umsatzsteuergesetzes (Mehrwertsteuer) auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1972 in Kraft.

Bonn, den 30. August 1972

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Finanzen
In Vertretung
Dr. Emde

**Erste Verordnung
zur Änderung der Druckgasverordnung**

Vom 31. August 1972

Auf Grund der §§ 24 und 24 d Satz 3 der Gewerbeordnung wird von der Bundesregierung und auf Grund des § 13 Abs. 2 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 13. Dezember 1935 (Reichsgesetzbl. I S. 1451), zuletzt geändert durch das Außenwirtschaftsgesetz, in Verbindung mit Artikel 129 Abs. 1 Satz 1 des Grundgesetzes vom Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

Artikel 1

In § 24 Abs. 2 der Druckgasverordnung vom 20. Juni 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 730) werden nach den Worten „Für Druckgasbehälter oder Füllanlagen“ die Worte „der Deutschen Bundesbahn und“ eingefügt.

Artikel 2

Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit Artikel XIV des Vierten Bundesgesetzes zur Änderung der Gewerbeordnung vom 5. Februar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 61) auch im Land Berlin.

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 31. August 1972

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Walter Arendt

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Finanzen
Schmidt

**Vierte Verordnung
zur Ergänzung der Anlage zum Hochschulbauförderungsgesetz**

Vom 31. August 1972

Auf Grund des § 4 Abs. 2 des Hochschulbauförderungsgesetzes vom 1. September 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 1556), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 2140), verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

Artikel 1

In die Anlage zum Hochschulbauförderungsgesetz werden mit Wirkung vom 1. Januar 1972 nachfolgende Hochschulen aufgenommen:

Baden - Württemberg

Fachhochschule Aalen
 Fachhochschule Esslingen
 Staatliche Hochschule für Musik Freiburg
 Fachhochschule Furtwangen
 Staatliche Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim
 Fachhochschule Heilbronn
 Fachhochschule Karlsruhe
 Staatliche Akademie der bildenden Künste Karlsruhe
 Staatliche Hochschule für Musik Karlsruhe
 Fachhochschule Konstanz
 Fachhochschule für Technik Mannheim
 Fachhochschule für Sozialwesen Mannheim
 Fachhochschule Nürtingen
 Fachhochschule Offenburg
 Fachhochschule für Wirtschaft Pforzheim
 Fachhochschule für Gestaltung Pforzheim
 Fachhochschule Ravensburg
 Fachhochschule Reutlingen
 Fachhochschule Schwäbisch-Gmünd
 Fachhochschule für Bibliothekswesen Stuttgart
 Fachhochschule für Druck Stuttgart
 Fachhochschule für Sozialwesen Stuttgart
 Fachhochschule für Technik Stuttgart
 Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart
 Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
 Staatliche Hochschule für Musikerziehung Trossingen
 Fachhochschule Ulm

Bayern

Universität Bayreuth
 Fachhochschule Augsburg
 Fachhochschule Coburg
 Fachhochschule München
 Akademie der bildenden Künste München
 Staatliche Hochschule für Musik München

Hochschule für Fernsehen und Film München
 Fachhochschule Nürnberg
 Akademie der bildenden Künste Nürnberg
 Fachhochschule Regensburg
 Fachhochschule Rosenheim
 Fachhochschule Weihenstephan
 Fachhochschule Würzburg/Schweinfurt

Berlin

Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin
 Technische Fachhochschule Berlin
 Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
 Staatliche Hochschule für bildende Künste Berlin
 Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Berlin

Bremen

Hochschule für Gestaltung Bremen
 Hochschule für Nautik Bremen
 Hochschule für Technik Bremen
 Hochschule für Wirtschaft Bremen

Hamburg

Fachhochschule Hamburg
 Hochschule für Wirtschaft und Politik Hamburg
 Staatliche Hochschule für bildende Künste Hamburg
 Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Hamburg

Hessen

Fachhochschule Darmstadt
 Fachhochschule Frankfurt
 Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt
 Fachhochschule Gießen
 Hochschule für Gestaltung Offenbach
 Fachhochschule Wiesbaden

Niedersachsen

Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
 Staatliche Hochschule für bildende Künste Braunschweig
 Fachhochschule Hannover
 Staatliche Hochschule für Musik und Theater Hannover
 Fachhochschule Hildesheim
 Fachhochschule Nordostniedersachsen
 Fachhochschule Oldenburg
 Fachhochschule Osnabrück
 Fachhochschule Wilhelmshaven

Nordrhein-Westfalen

Fachhochschule Aachen
 Fachhochschule Bielefeld
 Fachhochschule Bochum
 Nordwestdeutsche Musikakademie Detmold
 Fachhochschule Dortmund
 Fachhochschule Düsseldorf
 Staatliche Kunstakademie Düsseldorf
 Fachhochschule Duisburg
 Fachhochschule Essen
 Folkwanghochschule für Musik,
 Theater, Tanz, Essen
 Fachhochschule Hagen
 Fachhochschule Köln
 Deutsche Sporthochschule Köln
 Staatliche Hochschule für Musik Köln
 Fachhochschule Krefeld
 Fachhochschule Münster
 Fachhochschule Paderborn
 Fachhochschule Siegen
 Fachhochschule Wuppertal

Rheinland-Pfalz

Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz
 Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Saarland

Fachhochschule des Saarlandes
 Musikhochschule des Saarlandes

Schleswig-Holstein

Staatliche Fachhochschule Flensburg für Technik
 Staatliche Fachhochschule Kiel
 für Technik und Sozialwesen
 Staatliche Fachhochschule
 Lübeck für Technik und Seefahrt
 Staatliche Fachhochschule für Musik in Lübeck

Artikel 2

Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft wird ermächtigt, die Anlage zum Hochschulbauförderungsgesetz in der vom Inkrafttreten dieser Verordnung an geltenden Fassung und nach Ländern geordnet neu bekanntzumachen.

Artikel 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 15 des Hochschulbauförderungsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 31. August 1972

Der Bundeskanzler
 Brandt

Der Bundesminister
 für Bildung und Wissenschaft
 Dohnanyi

Der Bundesminister
 für Wirtschaft und Finanzen
 Schmidt

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

Aus dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Juli 1972 — 2 BvL 45/71 —, ergangen auf Vorlage des Verwaltungsgerichts Darmstadt, wird nachfolgender Entscheidungssatz veröffentlicht:

§ 19 Absatz 2 Nummer 1 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes, soweit er sich auf den Kinderzuschlag für ein eheliches Kind bezieht, ist mit dem Grundgesetz vereinbar.

Der vorstehende Entscheidungssatz hat gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Bonn, den 23. August 1972

Der Bundesminister der Justiz
In Vertretung
Dr. Erkel

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

Aus dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 5. Juli 1972 — 2 BvL 6/66, 2 BvL 28/69, 2 BvL 3/70, 2 BvL 11/70, 2 BvL 12/70 —, ergangen auf Vorlagen des Hamburgischen Oberverwaltungsgerichts und des Verwaltungsgerichts Hamburg, wird nachfolgender Entscheidungssatz veröffentlicht:

1. § 51 Absatz 2 Satz 1 und 3 sowie die §§ 44 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2, 46 Absatz 1 und Absatz 2 Satz 1, 48 Absatz 2 bis Absatz 6 des Hamburgischen Wegegesetzes vom 4. April 1961 (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 117) sind mit dem Bundesrecht vereinbar.
2. § 46 Absatz 2 Satz 2 und § 48 Absatz 1 des Hamburgischen Wegegesetzes vom 4. April 1961 (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 117) sowie das Gesetz über die Höhe des Grundbeitrages nach dem Hamburgischen Wegegesetz vom 4. April 1961 (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 131) sind mit dem Bundesrecht unvereinbar und deshalb nichtig.

Der vorstehende Entscheidungssatz hat gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Bonn, den 23. August 1972

Der Bundesminister der Justiz
In Vertretung
Dr. Erkel

Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts

Aus dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom 25. April 1972 — 1 BvL 13/67 —, ergangen auf Vorlage des Verwaltungsgerichts Frankfurt a. M., wird nachfolgender Entscheidungssatz veröffentlicht:

§ 5 Absatz 1 und Absatz 2 des Gesetzes zur Überwachung strafrechtlicher und anderer Verbringungsverbote vom 24. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 607) sind in der sich aus den Gründen ergebenden Auslegung mit dem Grundgesetz vereinbar.

Der vorstehende Entscheidungssatz hat gemäß § 31 Abs. 2 des Gesetzes über das Bundesverfassungsgericht Gesetzeskraft.

Bonn, den 24. August 1972

Der Bundesminister der Justiz
In Vertretung
Dr. Erkel

**Bekanntmachung
zu dem Gesetz über den rechtlichen Status
der Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsstraße zwischen dem Main und Nürnberg
und über die damit zusammenhängenden Eigentumsverhältnisse**

Vom 29. August 1972

Gemäß § 1 Abs. 3 des Gesetzes über den rechtlichen Status der Rhein-Main-Donau-Großschiffahrtsstraße zwischen dem Main und Nürnberg und über die damit zusammenhängenden Eigentumsverhältnisse vom 29. November 1967 (Bundesgesetzbl. II S. 2521) wird bekanntgegeben, daß die Teilstrecke des Main-Donau-Kanals von der Lände Fürth (Kanalkilometer 55,50) bis zur Einfahrt in die seitlichen Becken des Hafens Nürnberg (Kanalkilometer 72,40) vom 23. September 1972 an dem allgemeinen Verkehr dient.

Bonn, den 29. August 1972

Der Bundesminister für Verkehr
In Vertretung des Staatssekretärs
Rümelin

Bundesgesetzblatt Teil II

Nr. 53, ausgegeben am 31. August 1972

Tag	Inhalt	Seite
21. 8. 72	Verordnung über die Inkraftsetzung der Regelungen Nr. 14, 17, 18 und 19 nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (Verordnung zu den Regelungen Nr. 14, 17, 18 und 19)	905
10. 8. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)	983
10. 8. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens über die vorübergehende Einfuhr von Lehrmaterial	983
11. 8. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationale Hydrographische Organisation	984

Nr. 54, ausgegeben am 1. September 1972

25. 8. 72	Gesetz zu dem Übereinkommen vom 6. Oktober 1971 zur Errichtung des Internationalen Instituts für Führungsaufgaben in der Technik	985
16. 8. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens über Erleichterungen für die Einfuhr von Waren, die auf Ausstellungen, Messen, Kongressen oder ähnlichen Veranstaltungen ausgestellt oder verwendet werden sollen	1004

Hinweis auf Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften

die mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften unmittelbare Rechtswirksamkeit in der Bundesrepublik Deutschland erlangt haben

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften	
	--- Ausgabe in deutscher Sprache ---	
	vom	Nr./Seite
Andere Vorschriften		
20. 7. 72 Verordnung (EWG) Nr. 1724/72 des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1406/72 zwecks Festsetzung der wesentlichsten Handelsplätze für Getreide und der für diese Handelsplätze geltenden abgeleiteten Interventionspreise für verschiedene neue Mitgliedstaaten für das Wirtschaftsjahr 1972/1973	10. 8. 72	L 182/1
1. 8. 72 Verordnung (Euratom, EGKS, EWG) Nr. 1725/72 des Rates zur Angleichung des Berichtigungskoeffizienten der auf die Dienstbezüge der in der Schweiz beschäftigten Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften anwendbar ist	10. 8. 72	L 182/4
10. 8. 72 Verordnung (EWG) Nr. 1747/72 der Kommission zur Wiedereinführung des Zollsatzes des Gemeinsamen Zolltarifs für Bauplatten aus Papierhalbstoff, aus Fasern von Holz oder von anderen pflanzlichen Stoffen, auch mit natürlichen oder künstlichen Harzen oder ähnlichen Bindemitteln hergestellt, der Tarifnummer 48.09, mit Ursprung in Entwicklungsländern, denen die in der Verordnung (EWG) Nr. 2795/71 des Rates vom 20. Dezember 1971 vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	11. 8. 72	L 183/22
10. 8. 72 Verordnung (EWG) Nr. 1748/72 der Kommission zur Wiedereinführung des Zollsatzes des Gemeinsamen Zolltarifs für künstliche Blumen, Blätter und Früchte sowie Teile davon; Waren aus künstlichen Blumen, Blättern oder Früchten, der Tarifnummer 67.02, mit Ursprung in Hongkong, dem die in der Verordnung (EWG) Nr. 2795/71 des Rates vom 20. Dezember 1971 vorgesehenen Zollpräferenzen gewährt werden	11. 8. 72	L 183/23
2. 8. 72 Verordnung (EWG) Nr. 1751/72 des Rates zur Ausdehnung des Anhangs der Verordnung (EWG) Nr. 109/70 zur Festlegung einer gemeinsamen Regelung für die Einfuhr aus Staatshandelsländern auf weitere Einfuhren	12. 8. 72	L 184/1

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn
 Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
 Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. beim Verlag vorliegen. Im Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (BGBl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 31,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,85 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1972 ausgegeben worden sind. Liefer- und gegen Vorausrechnung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt, Köln 3 99 oder gegen Vorausrechnung bzw. gegen Nachnahme.

Preis dieser Ausgabe 0,85 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung. Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.